

LUZERN



Externe Evaluation

Primarschule Neuenkirch

Juni 2020



Die Externe Schulevaluation

Grundlagen. Die externe Schulevaluation basiert auf dem Gesetz über die Volksschulbildung vom 22.03.1999 (SRL Nr. 400a) und der entsprechenden Verordnung vom 16.12.2008 (SRL Nr. 405). Als Grundlage für die Beurteilung der Schulen dienen die Qualitätsansprüche gemäss «Orientierungsrahmen Schulqualität» der Dienststelle Volksschulbildung (DVS).

Auftrag. Die externe Schulevaluation hat den Auftrag, in den Luzerner Volksschulen eine vergleichbar gute Schul- und Unterrichtsqualität sicherzustellen. Dazu nimmt sie an den Schulen rund alle sechs Jahre eine professionelle Standortbestimmung vor und gibt Impulse zur weiteren Gestaltung der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Zudem unterstützen die Ergebnisse der externen Schulevaluation die Schulleitungen und Schulbehörden bei der Steuerung eines wirkungsvollen Qualitätsmanagements und dienen der Rechenschaftslegung.

Berichterstattung. Im Kapitel *Schulprofil* werden alle Dimensionen sowie Qualitätsbereiche berücksichtigt und die Grundzüge der Schule beschrieben. Die daraufhin dargestellten *Fokusbereiche* setzen sich zusammen aus drei von der DVS vorgegebenen und drei von der Schule selber ausgewählten Qualitätsbereichen (vgl. Abbildung). Die externe Evaluation hält zudem mögliche Entwicklungspotenziale fest (→).

Gemeinsam mit der externen Schulevaluation hat die Schule ein Entwicklungspotenzial ausgewählt und ein verbindliches *Entwicklungsziel* daraus abgeleitet. Nach drei Jahren wird die Zielerreichung von der Abteilung Schulaufsicht überprüft.

Fokusbereiche der Primarschule Neuenkirch

1 Führung und Management	2 Bildung und Erziehung	3 Ergebnisse und Wirkungen
<input checked="" type="checkbox"/> 1.1 Führung wahrnehmen	<input type="checkbox"/> 2.1 Unterricht gestalten	<input checked="" type="checkbox"/> 3.1 Kompetenzerwerb
<input type="checkbox"/> 1.2 Schul- und Unterrichtsentwicklung steuern	<input checked="" type="checkbox"/> 2.2 Kompetenzen beurteilen	<input type="checkbox"/> 3.2 Bildungslaufbahn
<input checked="" type="checkbox"/> 1.3 Personal führen	<input checked="" type="checkbox"/> 2.3 Schulgemeinschaft gestalten	<input checked="" type="checkbox"/> 3.3 Zufriedenheit mit Schule und Unterricht
<input type="checkbox"/> 1.4 Ressourcen und Partnerschaften nutzen	<input type="checkbox"/> 2.4 Zusammenarbeit gestalten	<input type="checkbox"/> 3.4 Arbeitszufriedenheit der Mitarbeitenden
	<input type="checkbox"/> 2.5 Unterricht entwickeln	
	<input type="checkbox"/> 2.6 Schulergänzende Angebote nutzen	

■ verbindlich festgelegte Qualitätsbereiche der Dienststelle Volksschulbildung

☒ von der Schule ausgewählte Qualitätsbereiche



Bildungs- und Kulturdepartement
Dienststelle Volksschulbildung
Schulunterstützung
Bereich Schulevaluation
Kellerstrasse 10
6002 Luzern
www.volksschulbildung.lu.ch

1 Zusammenfassung

1.1 Schulprofil

Die Primarschule Neuenkirch pflegt die Schulgemeinschaft mit verschiedenen klassen- und stufenübergreifenden Aktivitäten. Gemeinsam mit der weitläufigen, attraktiven und gepflegten Umgebung wird dadurch ein friedliches Schulklima begünstigt. Für die Mitwirkung der Lernenden sind ein Schülerrat sowie Klassenräte eingerichtet. Der Unterricht und die Zusammenarbeit zwischen den Lehrpersonen sind von einer wohlwollenden Haltung geprägt, welche das Wohlbefinden der Kinder in den Mittelpunkt stellt. Die Lehrpersonen gestalten die Lektionen gut strukturiert und führen die Klassen klar und wertschätzend. Die Schulleitung wird von zwei Personen in Co-Verantwortung wahrgenommen. Durch gute Absprachen stellen sie gemeinsam eine hohe Präsenz und ein schnelles, lösungsorientiertes Handeln sicher. Bei der Schul- und Unterrichtsentwicklung steht die Stärkung der überfachlichen Kompetenzen der Lernenden im Zentrum. Die Lernenden, Eltern sowie die Lehrpersonen sind in den allermeisten Belangen gut zufrieden mit der Schule. Insbesondere die gute Kommunikation, die reibungslose Organisation und der wertschätzende, offene Umgang miteinander werden von allen Gruppen gelobt. Die Lehrpersonen arbeiten gerne an der Schule Neuenkirch.

1.2 Fokusbereiche

Führung wahrnehmen

Die Schulleitung schafft durch einen unterstützenden Führungsstil sowie mit guter Organisation und transparenter Kommunikation viel Vertrauen bei den Lehrpersonen. Sie hat ein hohes Qualitätsbewusstsein, konzipiert die Schulentwicklungsziele sorgfältig und beteiligt die Lehrpersonen angemessen an Veränderungsprozessen und Entwicklungsvorhaben.

Personal führen

Die Schulleitung stellt eine gezielte Begleitung von neuen Lehrpersonen sicher, plant den Personaleinsatz sorgfältig und achtet auf eine gute Passung bei Pensenzuteilungen sowie Neuanstellungen. Die Lehrpersonen werden insbesondere durch die von der Schulleitung stark eingebundenen Stufenleitungen angemessen beteiligt und erhalten viel Freiraum bei geklärten Erwartungen. Für die Zusammenarbeit der Lehrpersonen sind geeignete Gefässe eingerichtet, bei Bedarf nimmt die Schulleitung entsprechende Anpassungen vor. Die Schulleitung gibt den Lehrpersonen regelmässig Rückmeldungen und setzt deren Potenziale gezielt ein, sie wirkt unterstützend und sorgt für eine bedarfsorientierte Weiterbildung.

Kompetenzen beurteilen

Die Lehrpersonen machen die Lernziele transparent, gestalten eine nachvollziehbare, mehrheitlich förderorientierte Beurteilung und orientieren sich diesbezüglich an stufeninternen Absprachen. Obschon die Lernreflexion und die Selbstbeurteilung mit der Einführung der «Lernzeit» einhergeht und verschiedentlich umgesetzt wird, ist ein koordinierter Aufbau mit verbindlichen Eckwerten noch wenig erkennbar. Die Dokumentation der Lernergebnisse und die Übergabegespräche sind institutionalisiert und die beteiligten Lehrpersonen werden regelmässig über die Lernentwicklung der einzelnen Lernenden informiert. Die Eltern werden sehr gezielt und regelmässig über den Lernstand und das Verhalten ihres Kindes informiert und sind in dessen Förderung miteinbezogen.

→ *Aufbau der Lernreflexion im Rahmen der «Lernzeit» nutzen.* Obschon die Lehrpersonen unterschiedliche Methoden einsetzen, um die Lernenden in ihrer Kompetenz zur Selbstbeurteilung und Lernreflexion zu fördern, ist der Aufbau dieser Kompetenzen noch nicht stufenübergreifend abgesprochen. Mit einer koordinierten und abgesprochenen Förderung im Rahmen der «Lernzeit» könnten die Lernenden gezielter in Bezug auf einen Aufbau von personalen Kompetenzen unterstützt werden.

Schulgemeinschaft gestalten

Verschiedene klassenübergreifende Aktivitäten und klare Regeln begünstigen eine offene Schulkultur und ein friedliches Klima. An der Schule ist ein Schülerrat eingerichtet und findet regelmässig statt, hingegen wird der Klassenrat unterschiedlich praktiziert und ein koordinierter Aufbau ist wenig erkennbar. Die Eltern werden über die schulischen Aktivitäten gut informiert und erhalten Möglichkeiten zum Einblick in den Schulalltag. Obschon externe Angebote und Fachpersonen bzw. Berufsleute bei Bedarf in den Unterricht einbezogen werden, ist eine Zusammenarbeit der Schule mit Vereinen lediglich auf organisatorischer Ebene erkennbar.

→ *Schüler/innenmitwirkung nachhaltiger verankern.* Die Klassenräte sind noch unterschiedlich mit dem eingerichteten Schülerrat verknüpft und werden erst teilweise dazu genutzt, die Lernenden bei der Gestaltung der Schulgemeinschaft zu beteiligen. Eine Verständigung auf gemeinsame Ziele, die mit dem Klassen- und Schülerrat verfolgt werden und eine bessere Verknüpfung der beiden Gefässe würde die Schülerpartizipation nachhaltiger verankern.

Kompetenzerwerb

Die Eltern und Lehrpersonen sind insgesamt zufrieden mit dem fachlichen Kompetenzzuwachs und es bestehen in den Zyklen zu einigen Fächern stufenübergreifende Absprachen zum Kompetenzaufbau. Die Lehrpersonen fördern die überfachlichen Kompetenzen der Lernenden gezielt und der Kompetenzzuwachs wird insgesamt als gut beurteilt.

Zufriedenheit mit Schule und Unterricht

Die Lernenden freuen sich über die hilfsbereiten Lehrpersonen, den guten Zusammenhalt untereinander und sind allgemein zufrieden mit der Schule, auch wenn sie sich mehr gemeinsame Anlässe und Ausflüge wünschen. Die Eltern erleben die Lehrpersonen als respektvoll, loben die gute Informationspraxis und Organisation der Schule und sind insgesamt sehr zufrieden. Die Lehrpersonen sind mit der Qualität von Schule und Unterricht zufrieden, sie identifizieren sich mit der Schule und tragen die Werte und Ziele der Schule mit. Die Schule wird in der Öffentlichkeit positiv wahrgenommen, was sich aufgrund verschiedener Rückmeldungen an die Lehrpersonen bestätigt.

2 Entwicklungsziel

Kompetenz zur Selbstreflexion im Rahmen der «Lernzeit» aufbauen

Herleitung. Mit der Einführung und Weiterentwicklung der «Lernzeit» fördert die Schule den Aufbau der Selbstständigkeit der Lernenden. Mit der «Lernzeit» wäre aus Sicht der Schule jedoch auch die Förderung der Selbstreflexion als weitere personale Kompetenz verbunden. Dieser Aspekt wird jedoch unterschiedlich gewichtet und ist noch nicht stufenübergreifend abgesprochen. Mit der Formulierung von verbindlichen stufenübergreifenden Minimalstandards zur Selbstreflexion innerhalb der «Lernzeit» setzt die Schule einen sinnvollen Meilenstein in Richtung prozessorientiertes Lernen.

Zielformulierung. Bis zum Ende des Schuljahres 2021/22 sind an Kindergarten und Primarschule Neuenkirch stufenübergreifende, verbindliche Minimalstandards zur Förderung der Selbstreflexion festgehalten und kommuniziert. Dazu trägt die Schule bis Ende des ersten Semesters des Schuljahres 2020/21 aus den Zyklen bzw. Stufen zusammen, wie die Förderung der Selbstreflexion innerhalb der «Lernzeit» bereits praktiziert wird. Bis Ende des ersten Semesters des Schuljahres 2021/22 hat sie davon ausgehend Minimalstandards definiert, welche über die Stufen hinweg aufeinander aufbauen.

Längerfristiges Vorhaben. Es ist das längerfristige Ziel der Schule, das prozessorientierte Lernen als festen Bestandteil des Unterrichts am Kindergarten und an der Primarschule zu etablieren.